

Ziel im Visier, Das Wochenende der Schützenvereine

Vor fast zwei Jahren hat der ehemalige Präsident des Rheinischen Schützenbundes, Harry Hachenberg, gefordert, endlich mehr Öffentlichkeitsarbeit zu leisten. Er hat angeregt, einen bundesweiten Tag der offenen Tür zu initiieren, der der breiten Öffentlichkeit Einblicke in das Schützenwesen ermöglicht.

Der DSB hat diesen Vorschlag aufgegriffen und ein Wochenende des Schießsportes am 06. und 07.10.2012 angesetzt. Wirklich mit Leben hat diese Idee der BSSB gefüllt, allen voran der 4. Landesschützenmeister, Hans-Peter Gäbelein, und der Pressesprecher, Claus-Peter Schlagenhauf.

Das Ziel im Visier, Schießen bewegt Menschen

Schießen ist ein Sport mit mehreren hundert Jahren Tradition. Als Sport wird er durch die fehlgeleitete Berichterstattung inzwischen jedoch kaum noch wahrgenommen.

Um den Schießsport wieder nahtlos in die anderen Sportarten einzureihen, hat der BSSB treffsicher einen Parcours als Empfehlung für die interessierten Vereine herausgearbeitet. Ganz getreu dem Maskottchen „Trimmy“, welches in den 70ern Millionen vom Fernseher weg zum Sport brachte.

Der Parcours soll mit ganz einfachen Mitteln für unter hundert Euro aufgebaut werden können und neben dem Schießen andere Bewegungsdisziplinen vereinen. Armbrust, Bogenschießen, Dartwerfen, Seilspringen, Dosenwerfen, Sackhüpfen, Slacklinelaufen, Boccia, Autorennen, Slalomlaufen, Bierkrugstemmen, Torwandschießen, Basketball, Geschicklichkeits-Radfahren, Eierlaufen, Kartenhausbauen, Moorhuhn-Partie, und, und, und ... Dies und noch vieles andere macht einfach Spaß und ist wenig aufwändig. Allerdings „muss“ eine schießende Disziplin mit dabei sein. Dies unterscheidet den neuen Trimmy von dem der Siebziger.



Der Musterparcours auf dem Gelände der Olympiaschießanlage zur DM 2012 in München

Bereits anlässlich der Deutschen Meisterschaft auf der Olympiaschießanlage in München hat der BSSB einen Musterparcours vorgestellt. Obschon ein wenig abseits vom großen Trubel der Ausstellerzelte, war der Parcours stets gut besucht. Irgendeine „Disziplin“ hat eben jeder für sich entdeckt. Und kaum ist das Jagdfieber einmal entfacht, gibt’s eben nur eines: Mitmachen.



Beim Bierkrugstemmen, der Präsident des RSB, Ulrich Müller (rechts) und der Landessportleiter Norbert Zimmermann (links)

Besucher – und nun ?

Die Starterkits des DSB sind längst vergriffen. Der DSB rechnete mit höchstens 1500 teilnehmenden Vereinen. Alleine der BSSB hat diese Marke spielend geknackt. Bundesweit nehmen über 4800 Vereine an dem Wochenende teil.

Auf die Fragen, was man denn mit interessierten Besuchern machen kann, liefert der BSSB auch Antworten mit gleich zwei wichtigen Dokumenten: „Mitgliederwerbung mit Aktionstagen“ und „Schützenmeister – was nun?“. Statt trockener Materie wird am praktischen Beispiel lebendig ein roter Faden von der Aufgabe bis zur Lösung gelegt. Der BSSB stellt auf seiner Homepage diese Dokumente allen Vereinen, die dem DSB angegliedert sind gerne zur Verfügung. Alle Dokumente finden sich auf der BSSB-Webseite www.bssb.de unter dem „Trimmy“-Link zum Wochenende der Schützenvereine.

Selbst an vorformulierte Pressemitteilungen, Materialempfehlungen, Vorlagen für Flyer und Werbeplakate, bis hin zu ganzen Checklisten für die Veranstaltung haben die Initiatoren gedacht.

Prolegal unterstützt auch hier mit den Argumentationshilfen, für den Fall, dass sich doch einige übereifrige Reporter mit bohrenden Fragen melden oder sich diffizile Diskussionen zum Thema Waffenrecht mit interessierten Besuchern anbahnen.

Apropos: Mediales Interesse

Kaum zu glauben, aber auch die Medien interessieren sich für dieses Event. Sicherlich wird hier und dort wieder unsachlich und mit Stimmung gegen die Schützen berichtet. Das soll aber nicht davon ablenken, dass die Grundstimmung sachlich und im Grunde sehr positiv ist. Wer die letzten Kommentarreihen zu unsachlichen Berichten gelesen hat, wird feststellen, dass die Mehrheit inzwischen sachlich und pro Schießen argumentiert. Dies ist auch an den Medien nicht vorüber gegangen.

Sat 1 und der NDR berichten ausführlich über das „Wochenende der Schützenvereine“.

Dem Norddeutschen Schützenbund ist es gelungen, gleich mehrere Fernsehberichte über das am 6. und 7. Oktober geplante bundesweite "Wochenende der Schützenvereine" anzuregen.

Sat 1 im Regionalprogramm Schleswig-Holstein:

5. Oktober ab 17:30 Uhr Bericht von der Ahrensburger Schützengilde

NDR "Schleswig Holstein 18 Uhr":

5. Oktober ab 18:00 Uhr Beitrag über den SSC Fockbek

Kaum zu glauben, aber selbst auf Youtube ist ein Filmchen zu finden:

http://www.ziel-im-visier.de/inhalt/Der_Film_zum_Download.php?SID=1hu5kombnfasem7jttq3c66oou6

Kinder, Kinder ...

Ja, auch daran hat der BSSB gedacht. Was nutzt die größte Sportveranstaltung, wenn die wichtigste Zielgruppe außen vor bleibt?

Auf Antrag des BSSB hat das Landratsamt München eine „Allgemeinverfügung“ erlassen, die im vollen Wortlaut ebenfalls auf der BSSB-Webseite heruntergeladen werden kann.

Tenor: Kinder ab 10 Jahren, die entsprechend geeignet erscheinen, dürfen am Wochenende der Schützenvereine in allen Schützenvereinen, die dem Bayerischen Schützenbund e.V. oder dem Oberpfälzer Schützenbund e.V. angehören, an Schnupper- und Probeschießen mit Druckluft- Federdruck und CO₂-Waffen bis 7,5 Joule schießen.

Prolegal unterstützt diese Allgemeinverfügung ausdrücklich und würde sich wünschen, wenn noch mehr Bundesländer eine derartige Courage gehabt hätten. So bleibt eben doch ein gewisses Nord-Süd-Gefälle.

Last Minute

Das Wochenende der Schützenvereine ist zu wichtig, als dass wir alle diesen Termin nutzlos verstreichen lassen sollten. Prolegal unterstützt ausdrücklich die Aktion des DSB und hofft noch alle Nachzügler zu motivieren, unseren ehrenwerten Sport zu erklären und in die Öffentlichkeit zu tragen.

Aus eigener Erfahrung des Autors sind meist nur Fehlinformationen und Vorurteile Ursachen für Panik und Stimmungsmache. Viele der „naja-ich-schaeue-es-mir-doch-mal-an-Gäste“ sind inzwischen Mitglied und mussten feststellen, dass es in Schützenvereinen viel ordentlicher und strukturierter zugeht, als in vielen anderen Sportarten. Die Verantwortung für die faire Sache eben.

Wer mal auf der zweitgrößten Deutschen Sportveranstaltung war, wird kein Tennis oder Fußball gesehen haben, sondern 5500 Schützen, die in zwei Wochen in über 10.000 Starts fair und sportlich gegeneinander antraten. Wie schön wäre unsere Welt, wenn es überall so friedfertig zuginge: Keine Saufgelage, keine Schlägereien, keine Security.

DAS unterstützt prolegal und freut sich auf EURE Mithilfe!

Für das Direktorium
Dr. Markus Bartram